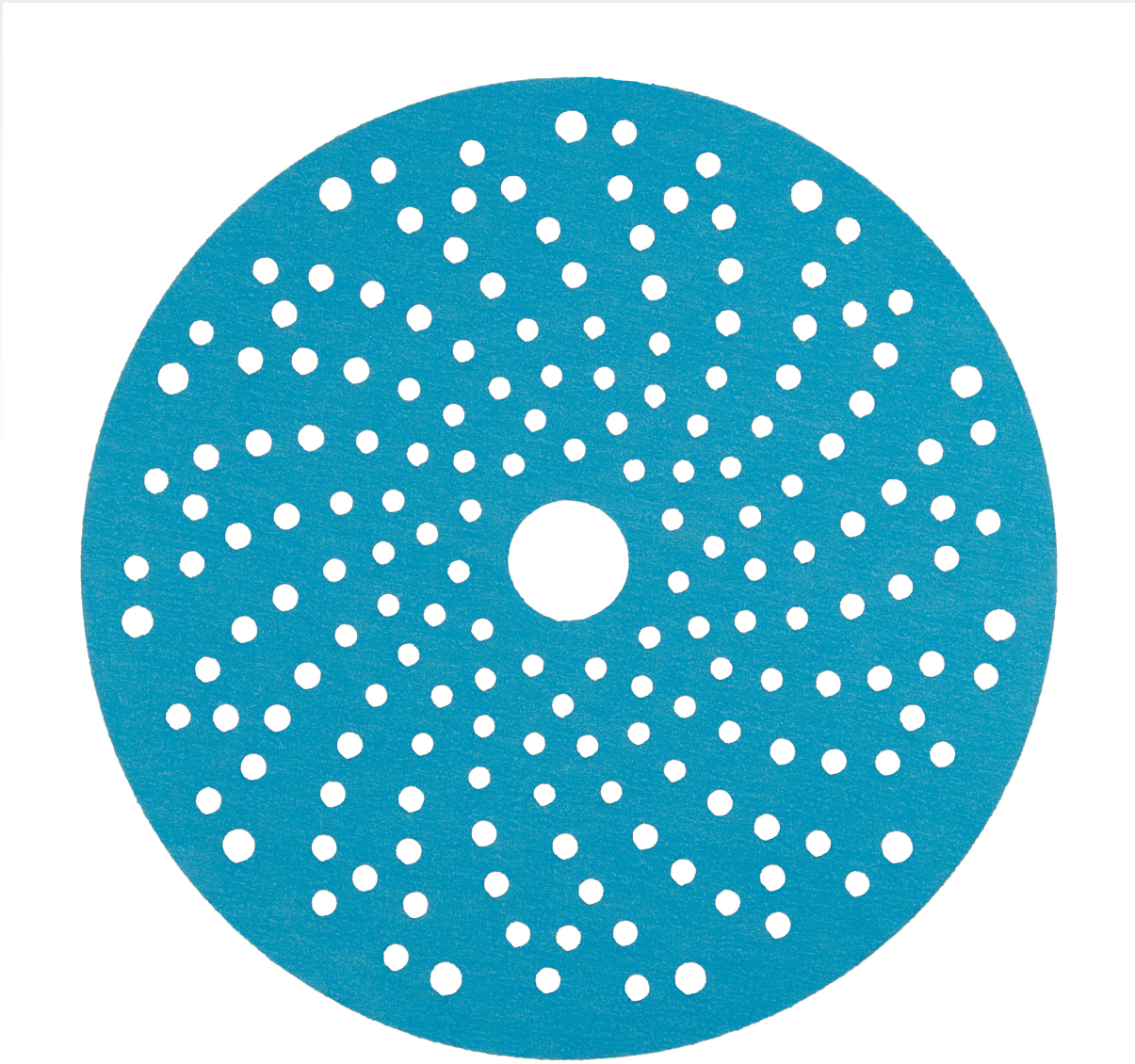
SCHADEN.NEWS









27.02.2019

NEUE SCHEIBEN FÜR KURZEN PROZESS

Zwei Neuerungen im Schleifmaterialportfolio von 3M: Zum einen hat der Ausrüster die Produktgruppe der Cubitron II Schleifscheiben um die Körnungen 240+ und 320 + erweitert. Somit reicht die Palette der Körnungen bei den Schleifmitteln, die insbesondere bei der Autoreparatur und der Fahrzeugaufbereitung verwendet werden, nun von 80+ bis 320+.

Die neuen Scheiben sorgen in der Praxis für eine höhere Abtragsleistung. Durch die präzisionsgeformten 3M Cubitron II Schleifmineralien, die gleichmäßig auf dem Trägermaterial verteilt sind, sorgen die Cubitron II-Produkte für einen feinen Schliff und „sehr gute

Oberflächenergebnisse bei der Reparatur von Karosserieschäden“, heißt es bei 3M. Durch die Erweiterung der Körnungsreihe kann nun auch bei weiteren Anwendung wie die Bearbeitung von Spachtelmasse und Füller das Hochleistungs-Schleifkorn zum Einsatz kommen. Außerdem profitiert der Anwender von einer längeren Standzeit. "Der Schleifprozess wird verkürzt, der Lackierer spart dadurch Arbeitszeit ein, denn die Schleifscheibe schleift nicht nur schneller sondern hält zudem auch spürbar länger", erklärt Anuar El-Tattan, Senior Marketing Coordinator bei 3M Deutschland, Österreich und Schweiz. Dadurch verbraucht der Lackierer auch weniger Material während des Schleifprozesses.

BLAU MIT MULTIHOLE

Neben diesem "Feintuning" der Cubitron II Schleifscheiben bietet 3M darüber hinaus auch eine Neuheit im Portfolio der Hookit Blau Schleifscheiben. Die Schleifscheiben sind nun – ebenso wie bereits Cubitron II – mit dem Multihole-Lochbild für eine optimale Staubabsaugung versehen. Das verhindert, dass sich das Schleifmittel zu schnell zusetzt, erhöht so die Lebensdauer und sorgt für eine sauberere Arbeitsumgebung für den Anwender. Durch den Brushed-Nylon-Rücken haften die Schleifscheiben zudem laut Hersteller sehr fest am Schleifteller, lassen sich aber dennoch einfach und schnell auswechseln. Im Betrieb trägt somit auch dieses neue Produkt zu einer höheren Produktivität bei.

Ina Otto